Die Hornbrille

Autor(en): M.S.

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 48 (1922)

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-455311

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

DIE HORNBRILLE

Durch unsere Straßen wandelt heut manch hochgelehrter Mann, der schaut das ganze Leben sich nur durch das Hornglas an. Mit selbsiberpußter Eleganz, weiß er es aufzuklemmen, um damit seinen Geistesblick nach Kräften einzubämmen. Ob er nun Ordinarius ber neun Literatur, ob er ein großer Meister sei ber jüngsten Aaviatur, ob er ein Arzt, ein Philosoph, selbst gar ein Stümper sei, das ift für seinen Brillenschuß boch wahrlich einerlei. Er sieht in seinem Brillenhorn ben Träger ber Aesthetik, bas Ibeal moberner Kunst und allerneuster Ethik — Wir aber lächeln still bazu: Du hochgelehrter Mann, bu zeigst uns beine Wissenschaft nur burch bas Hornglas an!

m. S.

